

Das Projekt Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen (www.euf.cc) bietet als Plattform kostenfreie Unterstützung für alle Unternehmerinnen bei Betriebsnachfolge.

„EUF“: Voll aktuell!



Elisabeth Sechser

Aktueller Buchtipp

Wenn Sie mehr zum Thema familieninterne Betriebsnachfolge wissen und auch gleich wertvolle Tipps in der erfolgreichen Nachfolgegestaltung bekommen wollen:

Elisabeth Sechser, MSc.,
„Familieninterne Betriebsnachfolge“,

84 Seiten, kmu-Forum Verlag, 14,80 Euro
 Die Autorin ist Expertin in der Beratung von Familienunternehmen und unterstützt bei der Unternehmensnachfolge, bei Unternehmensführungs- und Managementfragen, der Gestaltung der Zusammenarbeit und Kommunikation sowie bei der Klärung von Rollen und beruflichen Anforderungen im Unternehmensalltag.



ELISABETH SECHSER hat einen besonderen Zugang zur Unternehmensberatung und sieht als diplomierte Supervisorin (und als Coach) immer den Menschen im Vordergrund, eng verknüpft mit dem „System“. Sie hat sich der Beratung von Familienunternehmen mit dem besonderen Schwerpunkt „familieninterne Betriebsnachfolge“ gewidmet. „In Familienunternehmen steckt so viel Engagement, Eigeninitiative und Herzblut – aber gerade dieser so positive Faktor wird in vielen Fällen ein Problem, wenn die Übergabe – der Generationswechsel ansteht. Die für viele Erfolge ausschlaggebende enge Verknüpfung zwischen privatem und geschäftlichem Denken kann sich hier als scheinbar unüberwindbare Hürde darstellen.“

Viele Menschen träumen davon, ein eigenes Unternehmen zu haben, eigene Ideen und Träume umzusetzen. Ein schöpferischer Akt als ein Zeichen von Leistung, Erfolg und Kreativität. Eine Stärkung der Identität, da unverwechselbar etwas geschaffen wurde. Etwas, das dazu beiträgt, Einzigartigkeit zu beweisen. Der weitere Weg zeichnet sich aus durch die Sorge um ausreichend Kapital, unerschöpfliche Konsequenz, Know-how und ebenso Verzicht, gepaart mit absolutem Einsatz. Daher ist es nur logisch dass man „dieses Kind“ nicht so leicht abgibt. Konfliktthematiken entstehen und sind in diesem in sich verstrickten System nicht zu lösen. Es braucht eine Außensicht und Input einer „neutralen unparteiischen“ Expertensicht.

„Übliche“ unternehmensberaterische Ansätze treffen hier meist nicht „den Nerv“ der Sache, denn in Familienunternehmen wird und wurde immer anders gedacht: „Das Unternehmen hat Vorrang“ und „Volle Kraft voraus, wir arbeiten schließlich für eine gemeinsame Zukunft!“.

Erfolgreiche Übernahmen von Familienunternehmen sind langfristig (!) zu planen und zu gestalten, darüber sind sich nicht „nur“ verschiedenste ExpertInnen, sondern vor allem auch erfolgreiche „ÜbergeberInnen“ und „ÜbernehmerInnen“ einig.

Im Rahmen ihrer Arbeit als Beraterin und Forschende hat sich Sechser der besonderen Zielgruppe „FamilienunternehmensnachfolgerInnen“ zugewandt und verweist auf interessante Zahlen: Aktuell findet die Hälfte aller Unternehmensnachfolgen im Familienkreis statt. Bereits 43 Prozent aller NachfolgerInnen sind Frauen, Tendenz steigend. Nachhaltiger Bedarf besteht in Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und Kompetenzstärkung! Laut aktueller Studie der KMU Forschung Austria stehen zwischen 2009 und 2018 rund 57.500 österreichische KMU mit rund 502.000 Beschäftigten zur Übergabe an. Bis 2018 werden es also allein in Österreich zirka 24.700 weibliche Führungskräfte sein – das zeigt die große Bedeutung, die Frauen für die Wirtschaft haben.

Forschungsergebnisse zeigen, dass erfolgreiche NachfolgerInnen externe Beratung hinzugezogen haben, was darauf schließen lässt, dass eine Unterstützung von „außen“ im Nachfolgeprozess den erwarteten Erfolg erhöht. Aus diesem Bedarf heraus initiierte Sechser in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien das Projekt EUF (Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen) als Plattform für kostenfreie Unterstützung für alle Unternehmerinnen bei Betriebsnachfolge.

Schon etwa 50 Unternehmerinnen haben sich bei dieser Plattform registriert und wollen zukünftig von dieser Vernetzung profitieren aber auch ihre Erfahrungen und ihr Wissen zur Verfügung stellen. Dieses Projekt birgt damit eine ganz starke und zielgruppenstraffe Mentororientierung. Frauen aus allen Branchen und allen Unternehmensgrößen vernetzen sich hier aktiv und profitieren vom Know-how der Organisatorin.

EUF im Detail

„Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen“ richtet sich an Damen, die das Familienunternehmen bereits erfolgreich übernommen haben, und an zukünftige Nachfolgerinnen, die eine Übernahme



planen. Projektziele sind der Ausbau und die Sicherstellung der Unternehmensnachfolge durch Frauen, Stärkung von Frauen in Führungspositionen, Unterstützung zum Erhalt von Familienunternehmen für die nächste Generation und die damit verbundene langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen. Alle Unternehmerinnen können sich und ihr Unternehmen auf der EUF-Website präsentieren. EUF will aufzeigen, wo überall Frauen in Familienunternehmen erfolgreich weiterführen – so bekommt das Projekt „Gesichter und spannende Geschichten“.

Weiters besteht das Projekt aus einer Studie, einer Kommunikationsplattform inklusive Mentoring und maßgeschneiderter Serviceseiten für Unternehmerinnen. „Dieses Projekt unterstützt die Verbesserung der Nachfolgeprozesse und die erfolgreiche Übergabe eines Unternehmens an Töchter sowie den erfolgreichen Start in die Führungsebene, denn eine Stärkung von Frauen in Führungspositionen trägt somit zum langfristigen Erhalt von Arbeitsplätzen bei“, erklärt Sechser. EUF umfasst das Aufzeigen von vorhandenen Serviceleistungen und Förderungen, den Ausbau von Ressourcen, das Sichtbarmachen von vorhanden Vorbildern, Mentoring und Vernetzungsmöglichkeiten auf der EUF-Kommunikationsplattform.

Sechser: „In ganz kurzer Zeit sind wir auf große Resonanz gestoßen – von der Autohändlerin zur Personalberaterin, von der Rauchfangkehrerin bis zur Verlagsleiterin – wir bieten das Wissen, die Erfahrungen und die Vielfalt verschiedenster Berufe und Persönlichkeiten in jedem Alter. Die Vernetzung beginnt sehr gut anzulaufen, denn gute Kontakte entstehen und funktionieren ja nicht von heute auf morgen. Es sind Beziehungen, die gepflegt werden, und ich stehe dafür als Bindeglied und Kommunikationsdrehscheibe unterstützend zur Verfügung. Durchwegs gibt es jetzt schon sehr gutes, motivierendes Feedback, aus dem ich erkenne, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir sind sehr

bemüht, aktiv auf Frauen in Familienunternehmen zuzugehen, ins Gespräch zu kommen und aufzuzeigen, welche Vorteile das Projekt bietet. Gleichzeitig können sich alle Frauen auch bei uns melden bzw. sich auf unserer Website anmelden. Es bedarf mehr Aufmerksamkeit, des Ausbaus interner und externer Ressourcen und einer öffentlichen Diskussion, um zukünftige Nachfolgerinnen bei der Unternehmensübergabe und in Führungspositionen zu stärken. Aktuell sind wir sehr engagiert, möglichst viele Frauen aus Familienunternehmen zu motivieren, am Projekt teilzunehmen und die damit verbundenen Ressourcen zu nutzen. Dann wollen wir natürlich eine möglichst flächendeckende und ganzheitliche Betreuung garantieren.

Es entlastet enorm, wenn man sich mit anderen Frauen in Familienunternehmen austauschen kann. Es sind oft dieselben Themen – immer wieder wird betont, wie erleichternd es ist, wenn man mit gewissen Themen rund um die Nachfolge „nicht allein“ ist. Ich sehe EUF als optimale Plattform für Austausch, Vernetzung und Wissenstransfer. Aufbauend auf den genannten Projektzielen werden wir auch spezielle Leitfäden, Checklisten und Kurse anbieten und weiterentwickeln ... vom generationsübergreifenden Wissensmanagement über Förderungen bis hin zu individuellen Servicepaketen!“

Projektleistungen auf einen Blick

- Studie: zahlreiche Interviews mit Töchtern in Familienunternehmen, Analyse und Auswertung. Studienergebnisse im Mai.
- Newsletter: Teilnehmerinnen erhalten regelmäßig maßgeschneiderte Informationen über Förderungen, Veranstaltungshinweise und Serviceleistungen.
- Mentoring: Vernetzung erfahrener Unternehmerinnen mit zukünftigen Nachfolgerinnen durch Freiwilligkeit und Wechselseitigkeit, Exklusivität und Vertraulichkeit, Kontinuität und Offenheit.
- Kommunikationsplattform: Unternehmerinnen vernetzen sich zum Austausch in einem geschützten Log-in-Bereich.
- Serviceseiten: In enger Kooperation mit der Wirtschaftskammer „versorgen“ wir mit aktuellen Serviceleistungen, Veranstaltungshinweisen und Förderungen.

www.euf.cc

www.sichtart.at

Expertinnen-Talk

Mag. Charlotte Eblinger, seit 2003 in der Geschäftsführung von Eblinger & Partner Personal- und Managementberatungs GmbH:



Familienunternehmen bieten eine große Chance, in jungen Jahren viel Verantwortung zu übernehmen, eine Tradition und einen Namen weiterzuführen und beruflich mit einer sehr langfristigen Perspektive Großes weiterführen zu können.

Ich unterstütze das Projekt EUF, weil ich aus eigener Erfahrung weiß, wie viel Kraft, Unterstützung und Kommunikation nach innen und außen die Übernahme eines Familienunternehmens erfordert. Aus diesem Grund sollten sich alle Betroffenen so viel Hilfe holen, wie sie bekommen können. Denn manchmal hilft schon ein kurzes Gespräch.“

Eblinger & Partner wurde 1991 von Peter W. Eblinger, MBA gegründet.

Als Experten für Suche und Auswahl von Spezialisten und Führungskräften zählt Eblinger & Partner mit seinem 22-köpfigen Team seit 18 Jahren zu Österreichs Top 10.

Mag. Susanne Stein-Dichtl, Chefin der MANZ'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung und Teilnehmerin des Projekts der ersten Stunde



Seit 2004 bin ich nun bei Manz tätig, habe jedoch bereits als Studentin in verschiedenen Abteilungen gejobbt und erste Erfahrungen gemacht. Praktisch über Nacht habe ich die Geschäftsführung dieses traditionsreichen Unternehmens übernommen, da mein Vater plötzlich viel zu früh verstorben ist – und bin damit ins kalte Wasser gesprungen. Ich unterstütze das EUF-Projekt, weil es eine sehr wesentliche Ressource darstellen kann, sich auszutauschen. Wichtig ist auch, spezielle Kurse mit einem Mentoring-Programm zu verbinden, und dass man dann auch in der Nachbetreuung jemanden hat, der einem immer wieder ein bisschen hilft.“

1849 gegründet, ist die Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung heute ein nach modernen Managementgrundsätzen geführtes Familienunternehmen mit derzeit 116 Mitarbeiterinnen.